

Wir dagegen – sind viele – mit Euch!

Wir rufen dazu auf, dieses Treffen von rechten Hetzer*innen und Brandstifter*innen zu verhindern. Das BlockaDO-Bündnis hat bei den vergangenen großen und kleinen Aktionen der Neonazis gezeigt, dass es möglich ist, ihre Aufmärsche effektiv zu be- und manchmal auch zu verhindern. Und das wollen wir auch am 4. Juni 2016 wieder machen. Dazu brauchen wir viele Menschen aus Dortmund, aus der Umgebung – und besser noch: von überall. Dazu brauchen wir Euch!

Aktionskonsens

- Wir sind ein breites Netzwerk aus unterschiedlichen Spektren, die gemeinsam und solidarisch handeln.
- Wir sind entschlossen, Naziaufmärsche mit Blockaden zu verhindern.
- Unsere Blockaden sind Menschenblockaden, bei denen alle mitmachen können.
- Unsere Blockaden sind ein gerechtfertigtes Mittel des passiven Widerstands und des zivilen Ungehorsams.
- Die Vielfalt unserer Partner*innen ist unsere Stärke.

Wir haben diesen Aktionskonsens durch ein Aktionsbild erweitert.

Aktionsbild

- Wir wünschen uns eine „bunte Blockade“ – bunt auch im Kleidungsbild.
- Zum Schutz vor Nazi-Fotografen stellen wir Pappschilder zur Verfügung, die wir uns bei Bedarf vor unsere Gesichter halten können.
- Wir wünschen uns eine fröhliche Blockade – bringt Musikinstrumente und geeignete Spiele mit. Seid kreativ.
- Wir wünschen uns für unsere Blockade-Aktionen keine Fahnen von Parteien, politischen Zusammenschlüssen oder Nationen. Unser Ziel ist ausschließlich unsere gemeinsame Botschaft: Als BlockaDO den Naziaufmarsch zu blockieren.
- Unsere Blockade ist für alle Menschen offen. Ob jemand bei der ersten Aufforderung der Polizei gehen möchte, oder sich an andere Menschen festklammert und von der Polizei weggetragen wird, spielt dabei keine Rolle und verdient unseren Respekt.
- Uns alle eint das Ziel, den Naziaufmarsch erfolgreich zu verhindern.

BlockaDO – Gemeinsam gegen Nazis

Wir bitten um Spenden auf das Konto

VVN NRW, Postbank Essen,
DE03 3601 0043 0028 2124 35

Dortmund 4. Juni 2016

Der nächste bundesweite Naziaufmarsch – läuft nicht!



BlockaDO – Gemeinsam gegen Nazis

www.blockado.info



Dortmund

4. Juni 2016

Am 4. Juni 2016 wollen sich in Dortmund Neonazis aus der ganzen Bundesrepublik treffen, um gemeinsam aufzumarschieren. Organisiert wird die Veranstaltung von der Partei Die Rechte, Nachfolgeorganisation der verbotenen Kameradschaft Nationaler Widerstand Dortmund. Wir werden uns den Neonazis entgegenstellen.

Wi(e)der-setzen

Wir wollen mit vielen Menschen gemeinsam und entschlossen die Neonazis aufhalten. Unsere Mittel dazu sind Menschenblockaden, bei denen alle mitmachen können. Wir werden uns dort, wo die Neonazis marschieren wollen, auf die Straßen setzen.

An unseren Aktionen sollen sich alle beteiligen können.

Dortmund – einladende Stadt

Es ist kein Zufall, dass ein Naziaufmarsch von bundesweiter Bedeutung ausgerechnet in Dortmund stattfindet. Die Stadt Dortmund hat eine lange Geschichte von Naziaufmärschen. Dazu kommt eine Polizeitaktik, die Nazis den Weg freiräumt und Antifaschist*innen kriminalisiert.

Naziaufmarsch blockieren

Ein Beispiel von vielen war der Polizeieinsatz beim letzten größeren Nazi-Event am 28.3.2015: Die Polizei hielt die Demoroute der Nazis bis zum Aufmarschtag geheim und ließ so die Anwohner*innen darüber im Unklaren, dass in ihrem Viertel an diesem Tag der Ausnahmezustand herrscht. Antifaschistische Gegendemonstrant*innen wurden mithilfe von aus Bayern herangeschafften Sondereinheiten eingeschüchert, um Protest im Keim zu ersticken. Eine solche Strategie lädt die Nazis dazu ein, einen bundesweiten Naziaufmarsch nach Dortmund zu holen.

TDDZ?

Der von den Nazis sogenannte „Tag der deutschen Zukunft“ (TDDZ) findet seit 2009 in wechselnden Städten statt und dient Nazistrukturen aus ganz Deutschland als Vernetzungsmöglichkeit. Naziparteien wie NPD, Die Rechte und Der III. Weg treffen sich mit Kameradschaften und anderen Gruppen der Szene. Die Rechte erhofft sich von dem Aufmarsch szeneeinterne Anerkennung und will die Bedeutung Dortmunds als Nazihochburg unterstreichen. Insbesondere geht es ihnen um einen Ersatz für ihren (2012 verbotenen) „Nationalen Antikriegstag“, der bis dahin jährlich hunderte Neonazis nach Dortmund gebracht hatte. Der Aufmarsch ist damit ein weit über Dortmund und NRW hinaus relevantes Event.

#NOtddz